

Januar 1904 - Frühjahr 1908

Herero-Aufstand in Deutsch-Südwestafrika
Die Bevölkerungsgruppe der Herero in Namibia lehnt sich gegen die deutschen Kolonialherren auf. Diese antworten auf die Angriffe mit einer bis dahin ungekannten Brutalität.



Überlebende Herero in der Wüste Omaheke in Deutsch-Südwestafrika. Foto vermutlich von 1907

Zwischen 1892 und 1906 reist Königin Sophia von Schweden und Norwegen auch in Begleitung ihres Gatten Oskar II. mehrmals zu Erholungszwecken nach Honnef. Honnef gewinnt somit als Kurort an Bedeutung, da die royalen Besuche weitere adlige Gäste anziehen.



Honnefer Honoratioren begrüßen Königin Sophia von Schweden und Norwegen am Bahnhof [eingeweiht 1871].

1903 besuchen 80 Schüler die höhere Privatkabenschule
Entwicklung der Schülerzahlen:
1900: 31 Schüler
1901: 49 Schüler
1902: 62 Schüler

28.6.1914 Attentat von Sarajewo
→ Auslöser für den Ersten Weltkrieg



Die letzten Worte des Erzherzogs an seine Frau sollen: „Sophie, bleibe leben, für unsere Kinder.“ gewesen sein.

[Auszug aus der Honnefer Volkszeitung vom 30.6.1914]

14.4.1912
Das britische Passagierschiff RMS Titanic, damals das größte Schiff der Welt, kollidiert im Nordatlantik auf seiner Jungfernfahrt mit einem Eisberg und sinkt. 1514 Menschen sterben.



9.11.1918 Ausrufung der Republik
→ Ende des Deutschen Kaiserreiches



links: Philipp Scheidemann
rechts: Karl Liebknecht

[Bildquelle links: Bundesarchiv, Bild 175-01448 / CC-BY-SA 3.0]

18.1.1919 Versailler Vertrag

1919 Einführung der allgemeinen Schulpflicht in Deutschland durch die Weimarer Verfassung

1919 Kollegium



v.l.n.r.: Prof. Saller, Kösen, Neuhoff, Sievert, Kleifiges, Breuer, Dr. Haag

4.7.1926
Gründung der Hitlerjugend (HJ)



HJ-Mitgliedszahlen der Schüler des Realgymnasiums:
1933 71% 1934 77% 1935 82% 1936 94 %
Ab 1936 wird der Beitritt zur HJ Pflicht.

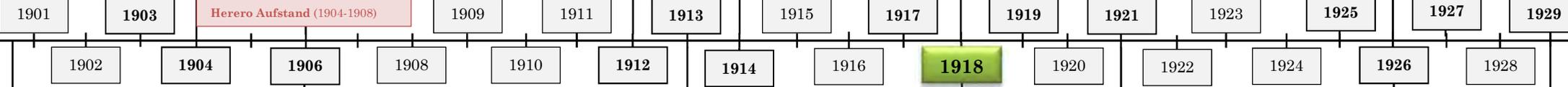
[Bildquelle: Bundesarchiv, Bild 146-2004-0030 und Bild 183-2000-0110-500 / CC-BY-SA 3.0]

ab 1.4.1925
Ausbau des Progymnasiums zu einem Realgymnasium
→ Angliederung der Klassen OII, UI, OI → Vollanstalt = abiturberechtigt

25.10.1927
Im Realgymnasium finden in regelmäßigen Abständen hygienische Untersuchungen statt (betr. Gesundheit der Schüler, Raumverhältnisse...).

Deutsches Kaiserreich (1871-1918) Zeitalter des europäischen Imperialismus und Kolonialismus

Weimarer Republik (1918-1933)



31.12.1900

Die Preußische Regierung genehmigt eine neue „höhere Privatkabenschule“. Der Unterricht beginnt vorläufig behördlich bewilligt bereits **Ostern 1899** mit drei Lehrern (darunter **Direktor Aretz**) und 18 Schülern. [Die am 1.2.1871 gegründete erste Privatkabenschule wurde am 31.8.1878 geschlossen.]

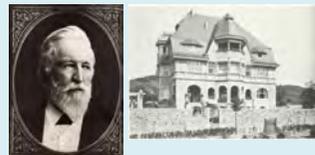
Die Schulräume liegen für ein Jahr (bis zum Umzug in das Kolpinghaus) im Obergeschoss des „Hontes“ (unten rechts), dem ältesten Gebäude Bad Honnefs. Der Marktplatz dient als Schulhof. Unter den „Hontes Jonge“ ist auch **Franzjosef Schneider**, der Heimatdichter „Freudeblöcher“ (unten links). Im **Januar 1915** zieht die Schulgemeinschaft in die ehemalige Mädchenvolksschule in der Bergstraße.



Sommer 1906
Errichtung des Feuerschlösschens

Im Oktober 1903 erwirbt der Essener Zeitungsverleger **Wilhelm Girardet** (unten links) ein barockes Landhaus, an dessen Stelle er das **Feuerschlösschen** errichten lässt. Für den Neubau schreibt Girardet einen Architektenwettbewerb aus, der mit 6000 Mark ausgezeichnet ist. Gewinner ist der Berliner Regierungsbaumeister **Wilhelm Freiherr von Tettau**.

Nach dem Tod Girardets 1918 steht die Villa zunächst leer. Bis in die 80er Jahre wird das Gebäude für verschiedene Zwecke genutzt (Gauführerschule, Gymnasium für Offiziersöhne der belgischen Besatzungsmacht, Ingenieurschule, Fachhochschule für Touristik etc.). Zwischen 1988 und 1989 finden Sanierungsmaßnahmen für eine kulturelle und eine **schulische Nutzung** durch das SIBI statt.



1914

Prof. Aloys Saller löst den ehemaligen Schuldirektor Aretz ab.



[links: Schüler von 1914 / rechts: Prof. Aloys Saller; er setzt sich sehr für die Fortentwicklung der Schule ein.]

1913

Stellenausschreibung für den Direktorposten. Die Stelle wird mit Prof. Aloys Saller besetzt.

[Quelle: Stadtarchiv Bad Honnef]

Im März 1913 findet die Umgestaltung der privaten zu einer **öffentlichen höheren Knabenschule** statt.



12.4.1921

Die Stadt Honnef kauft für 300.000 Mark die preußische **Insel Grafenwerth**.



Otto Zickendraht war u.a. Jurist, leitender Regierungsdirektor (Oberfinanzdirektion, Düsseldorf) sowie Mitbegründer und 25 Jahre lang Vorsitzender des Vereins „Gymnasium Septimontanum“ (gegr. 1951). Er starb im August 1980 mit 73 Jahren während eines Urlaubs an der Mosel.



Wilhelm Solzbacher promovierte 1931 in Philosophie und engagierte sich für die Weiterentwicklung der Plansprache **Esperanto** als Mittel der Völkerverständigung. Er richtete sich gegen die Ideologie der Nationalsozialisten und floh 1940 nach Amerika. Dort arbeitete er bei dem Radiosender „Voice of America“ in Washington.

Ostern 1926

Die ersten vier Prüflinge bestehen das Abitur (v.l.n.r.):

Otto Zickendraht (+1980)
Wilhelm Solzbacher (+27.12.1991)
Fritz Bodo von Petersdorf (+15.7.1933)
Kurt Schiffer (+ 25.1.1942)



Abiturientia 1929



12.10.1918

Die höhere Knabenschule wird zur „berechtigten Anstalt“: „Progymnasium mit Ersatzunterricht für das Griechische“



[In dem alten Schulgebäude auf der Bergstraße war vorher eine Mädchenvolksschule untergebracht. Heute befindet sich dort die „Gemeinschaftsgrundschule Am Reichenberg“]

Oktober 1929 Weltwirtschaftskrise

Sie beginnt mit dem New Yorker Börsencrash im Oktober 1929. Amerikanische Kredite werden eingestellt, sodass die Krise auch in Deutschland zu Firmenzusammenbrüchen und zahllosen Entlassungen führt.